

INHALT

VORWORT 7

ZUM GELEIT 16

Vom Umgang mit Bildern und Texten

BILD DER PERSÖNLICHKEIT 19

Charakter 20 Faust und Heinrich von Ofterdingen 20 Ginnistan und der Schreiber 23

Erwartung

DIE GOLDENE ZEIT 29

Kindheit und Jugend

Umkreise 30 Der Vater 33 Die Mutter 36 Kinderjahre 38 Jugendzeit 42
Familiensinn 46 Eisleben 51

ÜBUNG DER DICHTKRÄFTE 57

Das Jugendwerk

Weltinteresse 58 Dichtertwut 60 Gelungene Versuche 62 Ausblicke 97

ERWACHEN DES IDEALS 101

Die Begegnung mit Friedrich Schiller

Hellsicht der Begeisterung 102 Wegmarken 105

MASKEN UND ROLLEN 109

Die Studienzeit in Leipzig und Wittenberg

Vergleiche 110 Athen oder Paris? 112 Universität und Studentenleben 129
Die Leipziger Zeit 131 Leidenschaften 133 Wittenberg 138 Ernüchterung 140
Verflechtungen 143 Früchte 145

Erweckung

DIE BEGEGNUNG 153

Sophie von Kühn und Grüningen

Das Fernrohr 155 Der Widerschein 157 Elysium 159 Das Rätsel 161
Die Stimme des Genius 164

DER RICHTEWEG 171

Tennstedt und August Cölestin Just

Der Amtmann 173 Das Kreisamt 173 Das Kleeblatt 175 Der Heide 177

UNGLEICHE BRÜDER 180

Die Freundschaft mit Friedrich Schlegel

Der Oberpriester von Eleusis 181 Kain des Weltalls 182 Symphilosophie 201
Biblisches 203 Apostolisches 204

WEISHEIT UND LIEBE 207

Die Fichte-Studien

Der Entzünder 209 Sprachdenken 213 Philosophie und Philosophieren 215
Unsterblichkeit und Wiedergeburt 219 Vorwissen 224

Erfüllung

DURCHBRUCH ZUM ÜBERSINNLICHEN 233

Der Tod Sophies

Verdüsterung 234 Wehmut und Erinnerung 238 Der Entschluß 239
Die Verwandlung 240 Indirekte Konstruktion 247 Drei Begegnungen 252
Die Sophia 256 Jakob Böhme 260 Wladimir Solowjew 267 Vergleichende Blicke 270
Zusammenschau 278 Sophie und die Menschheit 279

DAS MORALISCHE ORGAN 288

Hemsterhuis und Kant als geistige Wegleiter

Die Hemsterhuis-Studien 289 Die Kant-Studien 297
Hemsterhuis, Kant und Fichte 303

KUNST DES FRAGMENTS I 307

Die Sammlung »Blüthenstaub«

Das Werden der Form 307 Theorie des Fragments 310 Mittel des Stils 312
Thematische Andeutungen 316 Organisches Denken 317

KUNST DES FRAGMENTS II 323

Die Sammlung »Glauben und Liebe«

»Es ist an der Zeit« 324 Der poetische Staat 326 Glauben und Liebe 329
Künstlerische Mittel 332 Reaktionen 336

WELTZUWENDUNG UND NEUE LIEBE 341

Das Studium in Freiberg

Freiberg und die Bergakademie 342 Studien 343 Die Harmonika 362
Angewandte Liebe 365 Sokrates der Mineralogie 369 Methode und Wissenschaft 373
Angewandtes Leben 376

DER STEIN DER WEISEN 381

Die magische und alchemistische Spur

Wiegleb gegen Kortum 382 Mikrokosmos und Makrokosmos 384
Das große Werk 391 Gemeinsame Wurzeln 396 Geschichtliche Stellung 398

DIE VERWANDLUNG DES MENSCHEN 403

Was ist magischer Idealismus?

Der Schlüssel des Lebens 409 Bedenken 413 Die Mission der Kunst 415

DAS GEHEIMNIS DER LIEBE 423

Die Christus-Anschauung

Die Begegnung 425 Die Hymne 427 Das mystische Mahl 436
Theosophie der Verklärung 449 Leib und Blut 454 Der Herr der Erde 459
Die Lehre vom Mittler 465 Alte Mythologie und Christentum 467
Christus-Bewegung und magischer Idealismus 473

DIE MADONNA 484

Dresden 1798

Dresden und die Galerie 485 Gespräch über die Gemälde 489
Kontakt mit dem Geist der Geschichte 491 Landschaft der Seele 493
Der Seelenmaler 498 Übersetzung der Künste 502

VOM LESEN IM BUCH DER NATUR 509

Die Lehrlinge zu Sais

Vom Fragment zum Roman 513 Individuelle Mythologie 513
Die Skepsis des Lehrers 517 Keim und Blüte 518

»DIE ZARTHEIT DES UNERGRÜNDLICHEN GEGENSTANDES« 523

Naturbetrachtung bei Goethe und Schelling

Goethe – Naturwissenschaft als Kunst 524 Schelling – Naturwissenschaft
als Philosophie 541 Novalis – Naturwissenschaft als magischer Weg 545
Weltseele und Sophia 547

IDEENPARADIES 550

Das Allgemeine Brouillon

Das große Staunen 553 Verfahrensweise des poetischen Geistes 571
Constructionslehre des schaffenden Geistes 576 Die neue Bibel 581

DIE UNSICHTBARE KIRCHE 586

Das Treffen in Jena 1799

Jenaer Szenen 590 Romantische Gestalten 592 Ernüchterung und Scheitern 607
Der Genius 611 Die Christenheit oder Europa 614 Novalis und der romantische Kreis 625

MYSTISCHER GESANG 636

Die Hymnen an die Nacht

Die Sonne der Nacht 638 Das Weltgedicht 639 Entstehung 643
Der große Rhythmus 644

SYMBOLIK DER EINWEIHUNG 649

Das Romanfragment des Heinrich von Ofterdingen

Überblick über die Handlung 652 Die blaue Blume 654 Entstehung und Quellen 659
Heinrich, der Dichter 661 Das Gold 664 Das Gesetz der Variation 671 Die Frage der
Wiederverkörperung 676 Der Karfunkel 681 Das Märchen 693
Urmotive 724 Stufen der Einweihung 739 Die Verklärung 748 Sophia und
Christus 752 Symbolik der Einweihung 756 Der Karfunkel in der mittelalterlichen
Anschauung 780 Zusammenschau 782

BERUFUNG UND BERUFLICHES 803

Der Geologe und Salinenfachmann

Stufen 804 Die Inspektion der Salinen 807 Verwandlung des Berufes 820
Der Amtshauptmann 826

»O! DASS ICH MÄRTYRERSINN HÄTTE?« 831

Krankheit und Tod

Das letzte Jahr 832 Glaube und Ergebung 833 Krankheit und Gesundheit 835
Die letzten Tage 841

UMKREIS UND MITTELPUNKT 848

Selbstaussage und Urteil der Freunde

Der durchsichtige Charakter 849 Von der Denkart 852
Vom Umgang mit Menschen 854 Aussehen und Gebärde 857 Mensch, Dichter,
Menschheit 859

EIN ADLER, DER IN DIE SONNE SCHAUT 865

Symbolisches Leben und magische Ich-Anschauung

Dichtung und Wahrheit 866 Heiligung des Lebens 872
Eine neue Epoche der Menschheit 877 Novalis, der Neuland Bestellende 884

Anhang

Stimmen zu Novalis 895 Anmerkungen zu den Stimmen 916
Erläuterungen zu den Abbildungen 920 Zeittafel 930 Abkürzungen 933
Literaturverzeichnis 934 Register 944 Bildquellen 956